Glockenträger東

GEMEINDEBRIEF EVANG.-LUTH. BETHLEHEMGEMEINDE WERTINGEN-ZUSAMTAL-LAUGNATAL



Liebe Leserinnen und Leser!

Vorsorge

wie bringen Sie Kindern und Erwachsenen bei vorzusorgen? Zu verstehen, warum das nötig ist? In der Bildung, beim Geld, für die eigene Gesundheit?

Wer vorsorgt weiß oder ahnt, dass Veränderungen in der Zukunft anstehen. Und der weiß auch, dass eine gute Vorsorge die Schwere der Veränderung abmildert oder stoppt.



Vorsorge in Kirche

In unserer Kirche haben bereits große Veränderungen begonnen. Sie sind spürbar im Rückgang: der Mitglieder, der Finanzen, der Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen. Dieser Rückgang wird noch zunehmen. Es ist nicht mehr selbstverständlich, in jeder Gemeinde Gruppen, Kreise und Veranstaltungen für alle Altersstufen zu finden und an jedem Ort regelmäßige Gottesdienste zu feiern.

Und es wird in Zukunft auch nicht mehr selbstverständlich sein, dass jede Gemeinde ihre Pfarrerin oder ihren Pfarrer hat. Das Dekanat Augsburg muss aktuell knapp 5 Pfarrstellen abbauen. Der Dekanatsausschuss überlegt, wie er das am sinnvollsten umsetzt. Weh tun wird es auf alle Fälle. Zumal etliche Stellen bereits unbesetzt sind. Gegenseitige Vertretungsregelungen sind schon seit Monaten im Gange. Und das ist erst der Anfang. Ein Drittel der bayerischen Pfarrer gehen in den nächsten zwei Jahren in Rente. Wie wird die Kirche der Zukunft aussehen?

Während einerseits in den letzten Jahren immer mehr Verwaltungsaufgaben die Pfarrämter überfluteten, ist andererseits zeitgleich eine geistliche Bewegung angebrochen: "Profil und Konzentration". Sie möchte unterstützen, uns auf das Wesentliche zu besinnen und es mit Fantasie und Gottvertrauen in Bewegung zu bringen. In uns selber und zusammen mit anderen.

In uns selber – wie ist meine Beziehung zu Gott und welche Aufgabe hat Er für mich vor Ort? Zusammen mit anderen – mit wem zusammen soll und kann ich Gottes Aufträge umsetzen? Das Wesentliche ist in 5 Sätzen zusammengefasst:

- 1. Christus verkündigen und geistliche Gemeinschaft leben
- 2. Lebensfragen klären und Lebensphasen seelsorgerlich begleiten
- 3. Christliche und soziale Bildung ermöglichen
- 4. Not von Menschen sichtbar machen und Notleidenden helfen
- 5. Nachhaltig und gerecht haushalten

"Schaut hin"

Das Leitwort "schaut hin" (Mk 6,38) stand im Mittelpunkt des Ökumenischen Kirchentages im Mai. Es passt ganz gut zu dem, was nun bei uns dran ist. Es ist kein reines Zitat, sondern eine Verdichtung des "geht hin und seht nach" aus der Geschichte der Speisung der 5.000 mit fünf Broten und zwei Fischen.

Als die Jünger vor der unmöglichen Aufgabe stehen, spontan 5.000 Menschen zu verpflegen, sagt Jesus zu ihnen: "Wie viele Brote habt ihr? Geht hin und seht nach!". Die Jünger finden fünf Brote und zwei Fische. Jesus lässt die Jünger austeilen, was da ist – und das Wunder

geschieht: Beim riesigen Picknick auf einer großen Wiese werden alle Menschen satt (Markus 6,30-44).

Wer soll wo hinschauen und warum?

Das Leitwort eröffnet mehrere Blickrichtungen. Eine davon greife ich für uns heraus.

In der Geschichte von der Speisung der 5000 müssen die Jüngerinnen und Jünger nachsehen, was sie selber haben. Sie sehen 5 Brote und 2 Fische.

Was sehen wir, wenn wir auf unsere Gemeinde schauen?

Wenn wir auf uns sehen, dann sehen wir doch meistens erstmal das, was weg ist. Nicht auf das, was wir haben. Wir sehen, dass in den letzten Jahren etliche Gruppen und Kreise geschrumpft sind und aufgelöst wurden – weil die Energie zu Ende ging und die Ehrenamtlichen sich zurückzogen. Wir sehen auf die Unzufriedenen und Weggebliebenen. Ihre Worte machen uns ein schlechtes Gewissen. Neue Bestimmungen haben Einzug gehalten und vieles erschwert und zerstört, was für ein Gemeinschaftsgefühl wichtig ist. Ich denke z.B. an Datenschutz und Arbeitssicherheit. Das letzte Jahr hat noch eins drauf gesetzt mit den Abstandsregelungen und dem fehlenden Singen, den Einschränkungen beim Abendmahl. Die Gemeinde ist noch stärker geteilt – in Enttäuschte, Verbitterte, Weg-Bleibende und in noch mehr Arbeitende, Motivierte, alles zu geben was möglich ist. Und die, denen alles egal ist, solange sie nichts selber benötigen.

"Schaut hin" ruft uns auf zum genauen Hinsehen. Nicht Wegsehen oder Übersehen. Es appelliert ans denkende, überlegte Sehen: was sagt mir das, was ich schaue? Einerseits den Verlust sehen, das, was weh tut. Es annehmen, betrauern. Es wird nie mehr wie früher. Es wird anders. Andererseits und noch mehr, das Sehen, was noch da ist. Das sehen und wertschätzen, womit ich losgehen kann. Es ist ja durchaus noch was da!

Die Jünger hatten sicher auch Zweifel und Angst und wussten ganz genau, es ist zu wenig, was da ist. Aber sie hielten das, was sie hatten, in ihren Händen und brachten es Jesus.

In unserer Gemeinde: Ein wunderbarer Kirchenraum, technische Möglichkeiten, engagierte Mitarbeitende sowohl auf der Ebene der Organisation und Verwaltung als auch im musikalischen und geistlichen Bereich. Eine große Gemeinde von ca. 1600 Mitgliedern.

Wenn wir zurück zur biblischen Geschichte gehen – Was macht Jesus mit diesen Gaben, die vorhanden sind? Es ist ja nun wirklich nicht viel, was die Jünger vorzuweisen haben. Da sind 5000 Menschen, die Hunger haben! Machen wir uns doch mal das Verhältnis klar! 5 Brote und 2 Fische für 5000 Menschen! Halb Wertingen versammelt oben auf dem Marktberg.

Aber das Wunder Jesu nimmt seinen Ausgang von diesem, im Verhältnis gesehen, wirklich sehr mageren Beitrag. Dieser in unseren Augen magere Beitrag wird von Jesus hoch- und wertgeschätzt und ist die Grundlage für sein Wunder! Er zaubert nicht etwas aus dem Nichts. Er wirkt mit dem, was vorhanden ist. "Schaut hin" soll uns Mut machen, das Geringe wertzuschätzen und es Gott vertrauensvoll in die Hand zu legen.

Wie geht die biblische Geschichte an dieser Stelle weiter?

³⁹Dann ordnete Jesus an: »Alle sollen sich in Gruppen zum Essen im grünen Gras niederlassen.«⁴⁰So setzten sich die Leute in Gruppen zu hundert oder zu fünfzig.⁴¹Dann nahm Jesus die fünf Brote und die zwei Fische. Er blickte zum Himmel auf und dankte Gott. Dann brach er die Brote in Stücke und gab sie seinen Jüngern, die sie verteilen sollten. Auch die zwei Fische ließ er an alle austeilen.

- 1. Bevor Jesus die Gabe annimmt, teilt der die Menschenmasse in Gruppen.
- 2. Jesus nimmt die Brote und Fische und dankt Gott dafür.
 Und dann legt er sie wieder den Jüngern in die Hände und lässt sie weitermachen.

Was bedeutet das für uns?

- 1. Niemand von uns muss alles und kann alles aus eigener Kraft leisten. Übersichtliche Arbeitsbereiche schaffen.
- 2. Gott danken für das, was wir haben. Ganz bewusst das ansehen, was uns geschenkt ist. Es wertschätzen!
- 3. Losgehen und das teilen, was uns anvertraut ist mit ganz viel Glauben und Vertrauen, dass Gott das Seine dazu tut.

Wir werden aus unserer Verantwortung nicht entlassen. Genau hinsehen, in Bewegung bleiben und mit Gott eng und vertrauensvoll verbunden bleiben.

Was ich aber nicht unerwähnt lassen möchte ist: bei aller Verantwortlichkeit und Glaubenszuversicht – Wunder sind nicht erzwingbar und voraussetzbar. Sie bleiben unplanbar. Jesus selber war sehr vorsichtig mit Wundern!

Ich möchte ein Gleichnis an den Schluss stellen, welches uns weder aus der Verantwortung nimmt, noch ohne die Glaubenszuversicht auskommt. Das Gleichnis vom Sämann. Auch im Markusevangelium im 4. Kapitel zu finden.

Der Sämann sät auf verschiedenen Böden: auf den Weg – da kommen die Vögel und picken den Samen auf, auf den felsigen Boden, da gehen die Körner zwar schnell auf, aber die Pflanze kann nicht gedeihen, zwischen die Disteln, die junge Saat erstickt und bringt keine Frucht und auf guten Boden.

Uns ist das Aussäen und das Beackern des Bodens übertragen. Dafür braucht es Verantwortung. Wir haben den Boden, der uns zu Verfügung steht und müssen mit dem arbeiten. Wir können zwar gießen, düngen, graben, Unkraut ausreißen, aber wir können das Wachsen an sich und das Wetter nicht beeinflussen. Wir können nicht am Gras ziehen, damit es schneller wächst, so wie ein Sprichwort sagt. Und wir sollten uns auch dessen bewusst bleiben, dass es Zeiten gibt und geben muss, in denen der Sämann ruht und gar keine Aufgabe hat. Und dass es Böden gibt, denen es gut tut, ein Jahr brach zu liegen, um sich erholen zu können.

Sich gegenseitig unter Druck zu setzen – du tust nicht genug, du tust nicht das Richtige oder dein Glaube ist zu schwach – das wird uns nicht weiterbringen – weder in der Wundergeschichte, noch im miteinander Säen.

Nur auf das zu sehen, was nicht da ist, führt weder zu Wunder, noch zu Wachstum. Erst wenn auch das dankbar in den Blick genommen wird, was vorhanden ist und miteinander geteilt wird, da erst können wir mit Gottes Unterstützung rechnen.

Die beste Vorsorge, die wir leisten können:

- 1. Uns liebevoll annehmen und gegenseitig unterstützen, damit jede und jeder gerne seiner Verantwortung nachkommen kann im Rahmen ihrer und seiner Möglichkeiten.
- 2. Gott für das danken, was möglich ist er hat bereits und wird auch weiterhin seines dazu tun. Überlegen Sie doch selber mal, was es in diesem Jahr war! Sie werden sicher manches entdecken, was Hoffnung gibt und Mut macht.

Ihre Pfarrerin Ingrid Rehner

Myrid Relievel



Am Sonntag, den 6. Juni, wurde auch unser Kirchen-Keller von den Wassermassen nicht verschont. Dank spontaner fleißiger Helfern_innen, war die Arbeit schon fast erledigt bevor die Feuerwehr anrückte. Herzlichen Dank!

Das gemütliche Sofa im Jugendraum musste leider entsorgt werden. Danke an Katia und Michel für diese Sisyphusarbeit!









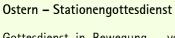












Gottesdienst in Bewegung – vom Osterfeuer bei der Realschule, um die Kirche herum und in der Kirche – es gab viel zu entdecken und manches zum Mitnehmen. Christus ist auferstanden!

Herzlichen Dank für die Osterkerze: Constanze Schramm und Elisabeth Landgraf!



Pfingsten to go

Was feiern wir zu Pfingsten?

Damit unsere Kinder daran erinnert werden, antworten und mitfeiern können, haben fleißige Austräger_innen allen 4 – 10jährigen eine Pfingsttüte mit Lese- und Bastel-Zutaten nach Hause gebracht.







Am Palmsonntag feierten die Teilnehmer_innen des **online-Glaubenskurses** den Abschluss der 7wöchigen Expeditionszeit in einem Gottesdienst.

Ausblick: Der Präsenz-Glaubenskurs ist nicht vergessen! Er ist verschoben auf Oktober 2022.

>>

einem jeden unter uns. Denn **in ihm** leben, weben und **sind wir**.

APOSTELGESCHICHTE 17,27

C(H)ORONA ZEIT

Wie erlebt ein Chor eine Pandemie?

Durch die Bildung kleinerer Ensembles gibt es immer noch Good News. Da wir im Rahmen der Möglichkeiten mit zwei bis vier Sängerinnen und Sängern mit gebührendem Abstand singen dürfen, bleibt Gesang im Gottesdienst möglich. Unser Chor kann das bewährte Liedgut weiterhin üben und vortragen. Sogar neue einfache Lieder lassen sich auf diese Weise in einer einzigen Probe erlernen.

Die Erweiterung unseres technischen Equipments mit Mikrofonen sorgt für einen verstärkten Klang der einzelnen Solisten im Kirchenraum. Dank an alle Chormitglieder, die sich dieser Herausforderung stellen:

SängerInnen: Anja Langenbucher-Kapfer, Petra Krömer, Kathrin Mayr, Pfarrerin Ingrid Rehner, Christian Riesinger, Doris Ronecker, Evi Schäffler, Felix Tomaschewski, Rupert Uhl, Sonja Unger (nicht auf dem Bild)

Instrumental: Günther Böhm, Annette und Frieder (nicht auf dem Bild) Brändle, Paul Brändle, Paul Kaußler, Günter Schneller

Hier sind Bilder von verschiedenen Ensembles:













Bericht aus dem Kirchenvorstand - Stand Mai 2021

Auch der Kirchenvorstand muss in diesen besonderen Zeiten mit ungewöhnlichen Maßnahmen reagieren. Seit einem Jahr finden Kirchenvorstandssitzungen nur noch in Form von Onlinekonferenzen statt, die in der Zwischenzeit aber schon zur Routine geworden sind.

Heute möchte ich Ihnen einen Einblick geben, was uns als Kirchenvorstände zurzeit beschäftigt.

In der Januarsitzung des Kirchenvorstands waren zwei Mitglieder aus dem Dekanatsausschuss anwesend. Ihr Auftrag war es, sich einen Eindruck zu verschaffen, welche Schwerpunkte wir in der Gemeinde haben. Welchen Auftrag sehen wir in unserer Gemeinde vor Ort? Welche Ziele verfolgen wir und in welchen Arbeitsbereichen wünschen wir uns eine Zusammenarbeit beziehungsweise eine Unterstützung? Solche Besuche fanden in allen Kirchengemeinden unseres Dekanates statt. Hintergrund ist die Landesstellenplanung, die die Kirchenleitung zu Sparmaßnahmen zwingt. Darüber hinaus ist es eine Tatsache, dass in den nächsten Jahren viele Pfarrer in Ruhestand gehen werden, aber immer weniger junge Menschen den Pfarrerberuf ergreifen möchten. Für die Zukunft erfordert dies einen grundlegenden Umdenkprozess.

Ein Online-Glaubenskurs entwickelte sich als besonderes Highlight. Kirchenvorstände und andere Gemeindemitglieder trafen sich einmal die Woche vor dem PC. Das Buch "Expedition zum Ich" diente als Diskussionsgrundlage für eine persönliche Reflexion zu Glaubensgrundlagen.

Fester Bestandteil der Kirchenvorstandstätigkeit ist es, einmal im Jahr eine Klausurtagung abzuhalten, um sich ausführlicher als sonst mit anstehenden Themen auseinander zu setzen. Natürlich tagten wir wieder online, diesmal aber mit der Unterstützung zweier Gemeindeberater vom Amt für Gemeindedienst. Da wir uns in der Mitte der laufenden Amtsperiode des Kirchenvorstands befinden, waren Rückblick und Ausblick das zentrale Thema.

Der Rückblick war pandemiebedingt geprägt von den vielen Veränderungen in den Gottesdiensten, von Dingen, die neu organisiert werden mussten und dem Verlust der von uns allen sehr vermissten Gemeinschaft. Allerdings staunten wir beim Reflektieren, wieviel Kreativität sich daraus entwickelt hatte. Beispiele hierfür sind die Weihnachtsbriefaktion, der Heilig-Abend-Gottesdienst im Garten der Familie von Zastrow, die unterschiedliche musikalische Gestaltung der Gottesdienste, die Internetgottesdienste oder der Stationsgottesdienst am Ostersonntag. Den Ausblick prägten Überlegungen, wie wir nach der Pandemie wieder zu einem lebendigen Gemeindeleben zurückfinden können. Auch die Themen aus der Sitzung mit den Mitgliedern des Dekanatsausschusses wurden vertieft und nächste Schritte geplant.

Eine dieser Anregungen wurde bereits in der vergangenen Kirchenvorstandssitzung realisiert. Bürgermeister Willy Lehmeier und Stadtrat Anton Stegmair waren zu Gast. Wir diskutierten die Frage, was die Stadt Wertingen von der evangelischen Kirchengemeinde erwartet und wie künftig eine noch intensivere Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung aussehen könnte.

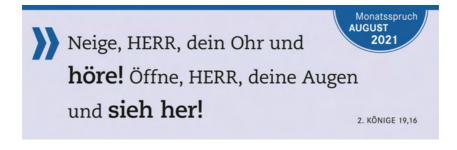
Ein kleiner Schritt aus der Onlinemonotonie sind die Walk-to-Talk-Runden geworden. Die Mitglieder des Kirchenvorstands verabreden sich zu einem Spaziergang in Zweiergruppen. Das Ziel ist, auf diese Weise miteinander in ein persönliches Gespräch zu kommen, um nicht ausschließlich vor dem Computer sitzend kommunizieren und diskutieren zu müssen.

Nicht mehr Mitgehen im Kirchenvorstand in der zweiten Halbzeit dieser Kirchenvorstandsperiode wird Fabian Schuster. Er hat um seine Entlassung aus dem Amt gebeten, nachdem sich seine Kapazitäten durch die beruflichen Veränderungen deutlich verringert haben. Wir danken ihm für seinen bisher erbrachten Dienst in unterschiedlichen Bereichen und wünschen Ihm alles Gute beruflich und privat. Nachgerückt aus der Reihenfolge der Gewählten, in das Amt der stimmberechtigten Kirchenvorsteherin, ist Frau Marwe Hannich. Auch bisher war sie regelmäßig bei den Sitzungen dabei und ist nach wie vor in das Gemeindeleben eingebunden. Wir wünschen Ihr Gottes Segen und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Soweit der Einblick in unsere Kirchenvorstandsarbeit. Bleiben Sie gesund. Wir alle hoffen, dass Sie die schweren Zeiten gut überstehen und wir in absehbarer Zeit in die alte Gemeinschaft zurückfinden können.

Gerlinde Schindler-Schneller

Vertrauensfrau der Bethlehemgemeinde Wertingen



12 Dank



Danke, Ehepaar Streubel

Zur Zeit kommen unsere Gesangbücher nicht zum Einsatz. Leider! Es gibt Menschen, bei denen sind sie trotzdem nie vergessen. Ehepaar Streubel hat es sich zur Aufgabe gemacht, immer wieder die Gesangbücher, an denen der Zahn der Zeit genagt hat, zum Restaurieren zu bringen und die Kosten selber dafür zu tragen. Ein besonderer Dienst im Hintergrund. Herzlichen Dank dafür!



Livestream-Gottesdienste

... sind Gottesdienste, die Sie zu Hause am PC zeitgleich zum Hauptgottesdienst in der Kirche anschauen und mitfeiern können.

Die Gottesdienste werden über den YouTube-Kanal "Bethlehemkirche Wertingen" gestreamt.

Den jeweiligen Link dazu finden Sie auf unserer Homepage <u>www.wertingenevangelisch.de</u> bei der Rubrik "Gottesdienste".

Wir planen pro Monat einen Gottesdienst zu streamen.

Voraussichtliche Termine: 4. Juli, 15. August, 26. September, 17. Oktober

Herzlichen Dank an Thomas Drozdek für die technische Umsetzung!



Für alle Gottesdienste in unserer Kirche gilt:



	JULI 2021	
Sonntag 4. Juli	5. Sonntag nach Trinitatis	
10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrerin Ingrid Rehner
Freitag 9. Juli	Freitag 9. Juli	
10 Uhr	Gottesdienst in St Klara	Pfarrerin Ingrid Rehner
Samstag 10. Juli	Samstag 10. Juli	
16 Uhr	Kindergottesdienst	Elisabeth Landgraf
Sonntag 11. Juli	6. Sonntag nach Trinitatis	
10 Uhr	Gottesdienst	Prädikantin Sonja Unger
Sonntag 18. Juli	7. Sonntag nach Trinitatis	
10 Uhr	Einführungsgottesdienst der Konfirmanden 2022	Pfarrerin Ingrid Rehner & Team
11:30 Uhr	Taufgottesdienst	Pfarrerin Ingrid Rehner
Sonntag 25. Juli	8. Sonntag nach Trinitatis	
10 Uhr	Gottesdienst mit Reisesegen	Dekan i.R. Volker Haug
	AUGUST 2021	
Sonntag 1. August	9. Sonntag n. Trinitatis	
10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Dekan i.R. Volker Haug
Sonntag 8. August	10. Sonntag n. Trinitatis	
20 Uhr	Sommernachts-Gottesdienst	Prädikantin Sonja Unger
Sonntag 15. August	11. Sonntag n. Trinitatis	
10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrerin Ingrid Rehner
11:30 Uhr	Taufgottesdienst	Pfarrerin Ingrid Rehner
Sonntag 22. August	12. Sonntag n. Trinitatis	
10 Uhr	Gottesdienst	Prädikant Wolfgang Plarre
Sonntag 29. August	13. Sonntag n. Trinitatis	
10 Uhr	Gottesdienst	Lektorin Petra Krömer



Taufgottesdienste in der Bethlehemkirche

18. Juli, 11.30 Uhr; 15. August, 11.30 Uhr; 26. September 11.30 +12.30 Uhr; 2. Oktober, 10.00 +11.00 Uhr

	SEPTEMBER 2021	
Sonntag 5. September	14. Sonntag n. Trinitatis	
10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Prädikantin Sonja Unger
Samstag 11. September	Samstag 11. September	
16 Uhr	Kindergottesdienst	Elisabeth Landgraf
Sonntag 12. September	15. Sonntag n. Trinitatis	
10 Uhr	Gottesdienst	Lektorin Petra Krömer
Sonntag 19. September 10 Uhr	16. Sonntag n.Trinitatis Gottesdienst mit Konfirmations- Jubiläum	Pfarrerin Ingrid Rehner
Sonntag 26. September	17. Sonntag n. Trinitatis	
10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrerin Ingrid Rehner
11.30 Uhr	Taufgottesdienst	Pfarrerin Ingrid Rehner
12.30 Uhr	Taufgottesdienst	Pfarrerin Ingrid Rehner
	OKTOBER 2021	
Freitag 1. Oktober		
10 Uhr	Gottesdienst in St. Klara	Pfarrerin Ingrid Rehner
Samstag 2. Oktober		
10 Uhr	Taufgottesdienst	Pfarrerin Ingrid Rehner
11 Uhr	Taufgottesdienst	Pfarrerin Ingrid Rehner
	raargattesarense	Trancini nigrid Neililei
Sonntag 3. Oktober	Erntedank	i ianciii iigiu nciiici
Sonntag 3. Oktober 10 Uhr		Pfarrerin Ingrid Rehner & Team
_	Erntedank Familiengottesdienst zu Erntedank mit Segnung der Erstklässler	
10 Uhr Samstag 9. Oktober	Erntedank Familiengottesdienst zu Erntedank mit Segnung der Erstklässler und Abendmahl	Pfarrerin Ingrid Rehner & Team
Samstag 9. Oktober 16 Uhr Sonntag 10. Oktober	Erntedank Familiengottesdienst zu Erntedank mit Segnung der Erstklässler und Abendmahl Kindergottesdienst 19. Sonntag n. Trinitatis	Pfarrerin Ingrid Rehner & Team Elisabeth Landgraf
Samstag 9. Oktober 16 Uhr Sonntag 10. Oktober 10 Uhr	Erntedank Familiengottesdienst zu Erntedank mit Segnung der Erstklässler und Abendmahl Kindergottesdienst 19. Sonntag n. Trinitatis Gottesdienst	Pfarrerin Ingrid Rehner & Team Elisabeth Landgraf
Samstag 9. Oktober 16 Uhr Sonntag 10. Oktober 10 Uhr Sonntag 17. Oktober 10 Uhr Sonntag 24. Oktober	Erntedank Familiengottesdienst zu Erntedank mit Segnung der Erstklässler und Abendmahl Kindergottesdienst 19. Sonntag n. Trinitatis Gottesdienst 20. Sonntag n. Trinitatis Gottesdienst zum Männersonntag 21. Sonntag n. Trinitatis	Pfarrerin Ingrid Rehner & Team Elisabeth Landgraf Prädikant Wolfgang Plarre Dekan i.R. Volker Haug & Männerkreis
Samstag 9. Oktober 16 Uhr Sonntag 10. Oktober 10 Uhr Sonntag 17. Oktober 10 Uhr Sonntag 24. Oktober 19 Uhr	Erntedank Familiengottesdienst zu Erntedank mit Segnung der Erstklässler und Abendmahl Kindergottesdienst 19. Sonntag n. Trinitatis Gottesdienst 20. Sonntag n. Trinitatis Gottesdienst zum Männersonntag 21. Sonntag n. Trinitatis Theater-Gottesdienst	Pfarrerin Ingrid Rehner & Team Elisabeth Landgraf Prädikant Wolfgang Plarre Dekan i.R. Volker Haug & Män-
Samstag 9. Oktober 16 Uhr Sonntag 10. Oktober 10 Uhr Sonntag 17. Oktober 10 Uhr Sonntag 24. Oktober	Erntedank Familiengottesdienst zu Erntedank mit Segnung der Erstklässler und Abendmahl Kindergottesdienst 19. Sonntag n. Trinitatis Gottesdienst 20. Sonntag n. Trinitatis Gottesdienst zum Männersonntag 21. Sonntag n. Trinitatis	Pfarrerin Ingrid Rehner & Team Elisabeth Landgraf Prädikant Wolfgang Plarre Dekan i.R. Volker Haug & Männerkreis





Liebe Jubilare und Jubilarinnen,

Sie sind vor 50, 60 oder 70 Jahren in Wertingen oder in einer anderen Kirchengemeinde konfirmiert worden? Sie möchten gerne dieses besondere Ereignis feiern?

Dann laden wir Sie herzlich zur

Feier der Jubelkonfirmation am Sonntag, den 19. September, um 10 Uhr in den Gottesdienst in die Bethlehemkirche Wertingen ein.

Für die Erstellung der Urkunden bitten wir Sie, sich im Vorfeld im Pfarramt bis zum 13. September anzumelden (Telefonisch: 08272-2446 oder per E-Mail: pfarramt.wertingen@elkb.de)

Wir treffen uns zum gegenseitigen Kennenlernen und gemeinsamen Einzug um 9.30 Uhr im Gemeindesaal, Fere-Str. 6. Falls bis dahin erlaubt, laden wir nach dem Gottesdienst herzlich zu einem kleinen Stehempfang ein.

Erzählen Sie gerne von diesem Ereignis weiter und laden Sie selber gerne Menschen ein, die ebenfalls als Jubilare und Jubilarinnen in Frage kommen!



"7 Tage, die die Welt veränderten"

Herzliche Einladung zum **Sommernachtsgottesdienst** am **08.08.2021** um 20.00 Uhr im Kirchgarten

Lassen Sie sich überraschen, wie einzigartig und aktuell unsere Schöpfungsgeschichte ist. Es ist die Geschichte der Menschheit, entscheidend für unsere Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Aus der Dunkelheit machte er einen Lichtmantel

Gott schuf Weite und Raum

Dazu unzählbare Träume

Kamel, Esel und Hufeisennase

Das Geheimnis des Lebens



Und Sie sind ein Teil davon!



Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele. "Wunderbar gemacht"

Impressionen zu Psalm 139

Sie sind herzlich eingeladen zum

Theatergottesdienst

am 24.10.2021 um 19.00 Uhr

Jeder von uns ist ein einzigartiges Wunder, genial erdacht, liebevoll gestaltet, bereitet um an Gottes Hand durch diese Welt zu gehen und Licht zu verbreiten!

Kunst in der Bethlehemkirche

Vom 30. Mai – 8. August 2021 wird eine Installation des südkoreanischen Künstlers Seung-il Chung unseren Kirchenraum bereichern. Sie trägt den Titel "1x1x1", was auch den realen Maßen entspricht. Es handelt sich um einen Holzwürfel, der an der oberen Seite eine verspiegelte Einkerbung hat. Chung hat der Skulptur ein Zitat beigegeben: "Es ist an der Zeit, dein Inneres zu betrachten." Die Spiegelkiste entfaltet ihre Wirkung am besten, wenn Sie sich zu zweit an die Kiste heranwagen. Dann werden sie nämlich etwas Besonderes erleben. Viel Freude beim Ausprobieren und beim Herausfinden! so Pfarrer Jean-Pierre Barraud.



Mit diesem Kunstwerk als Impulsgeber möchten wir uns in verschiedenen Gottesdiensten auf den Weg machen – zu uns – zu unserem Nächsten – zu Gott. Herzliche Einladung dazu!

SEUNG-IL CHUNG (1979 geb. in Seoul/Südkorea) lebt und arbeitet in Seoul und München.

Ausbildungen

2011 Diplom Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste München 2010–2011 Meisterschüler bei Prof. Magdalena Jetelová an der AdBK München 2006–2011 Bildhauerei an der AdBK München bei Prof. Magdalena Jetelová 2005–2006 Bildhauerei an der Kunstakademie Düsseldorf bei Prof. Thomas Grünfeld 2004 Associate Degree Medien Kunst an der Kaywon School of Art & Design 1999–2003 Medien Kunst an der Kaywon School of Art & Design

Eine bayernweite Initiative des landeskirchlichen Kunstreferats will ein Zeichen gegen den Kultur-Lockdown setzen und holt seit Dezember freischaffende Künstlerinnen und Künstler in die Kirchen. Wenn die Museen zu sind, Gottesdienste aber erlaubt, sagt Helmut Braun, Leiter des landeskirchlichen Kunstreferats, dann liege es doch nahe, Kunstgottesdienste anzubieten.

Von der "Kunst der Hoffnung" zur Hoffnung für die Kunst, die im Lockdown ist, weil sie als "nicht systemrelevant" gilt? Dafür reichen die 500 Euro vermutlich nicht aus, die es pro beteiligtem Künstler im Rahmen der Aktion gibt. Aber: Man hat die Kirchen ja dafür kritisiert, dass weiter Präsenzgottesdienste stattfinden, während alles rund um die Kultur, Museen, Galerien, Ausstellungen ruht. Da ist es ein nicht ganz unwichtiges Zeichen, wenn sich gerade jetzt die Kirche für die Kunst öffnet – ihre jüngere Schwester in Sachen Sinn- und Lebensdeutung. (Sonntagsblatt, 29. Januar 2021)

Durch Vermittlung von Dekan i.R. Volker Haug und Pfarrer Jean-Pierre Barraud aus Neu-Ulm kommen nun auch wir in den Genuss eines Kunstwerkes. Vielleicht der Auftakt für weitere Kunstwerke von nah und fern? Wir freuen uns auf neue Entdeckungen und einen fruchtbaren Dialog zwischen Kunst und Kirche.



Kinderseite

Kinder kommen groß raus

Zu jung für die Welt? Zu klein für Gott? Als Jesus im Jerusalemer Tempel mit den Gelehrten spricht, ist er gerade mal 12 Jahre alt. Damals sind Kinder nicht

> einmal in die Schule gegangen. Trotzdem nehmen die gebildeten Männer Jesus ernst. Vielleicht merken die alten Männer, dass sie einen besonderen Jungen vor sich haben.

Als Jesus dann erwachsen ist, nimmt auch er die Kinder ernst.

Als auf einem Marktplatz einige Kinder Jesus sehen wollen, werden sie von den Jüngern weggeschickt. Aber Jesus sagt: "Nein, lasst die Kinder zu mir kommen. Wer so klein ist wie diese Kinder. der ist im Himmelreich der Größte!" Und Jesus legt seg-

nend die Hände auf die Kinder. "Jesus hat uns lieb!", denken die Kinder.

Buchstaben-Stempel

Schneide dir aus Moosgummi Buchstaben aus. Lege sie dir zurecht und klebe sie mit ihrer Rückseite auf passende Klötzchen. Bemale den Buchstaben mit Farbe. Drücke deinen Stempel fest

aufs Papier.









Was gehört nicht in die Schultüte?

Mehr von Benjamin ... der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand): Hotline: 0711 60100-30 oder ε-Mail: abo@hallo-benjamin.de οσεοτραφή (υσφυριών γυρουμονή) γυρουμονή (Βυνερουμονή) γυρουμονή (Βυνερουμονή) (Βυν







Haben Sie Lust, in der Gruppe spazieren zu gehen, die Umgebung zu erkunden, sich zu unterhalten, Menschen der Gemeinde wahrzunehmen, mit ihnen ins Gespräch zu kommen und kennenzulernen? Dann kommen Sie doch einfach mit!

Die Bethlehemgemeinde bietet Wandertreffen für Menschen aller Altersgruppen an Orten der Umgebung an. Die Wanderungen werden etwa eine gute Stunde dauern, dabei wird auf die unterschiedlichen Laufgeschwindigkeiten und Corona-Abstände Rücksicht genommen werden. Kommen Sie einfach an den angegebenen Terminen zu den Treffpunkten. Wir werden pünktlich loslaufen.

Sie haben keine Möglichkeit zu den Treffpunkten zu kommen? Dann melden Sie sich bitte zu den Bürozeiten telefonisch im Pfarramt an, wir werden eine Mitfahrgelegenheit organisieren.

Wir freuen uns auf Sie!

Mittwoch 16. Juni 2021 um 18.00 Uhr

Treffpunkt Staustufe Höchstädt – Parkplatz an der Nordseite der Donau (nahe Tierheim Höchstädt)

Wanderung auf der Südseite der Donau auf Wegen durch den Auwald bis zur Steinheimer Brücke und auf dem Donaudamm zurück zum Parkplatz.

Donnerstag 8. Juli um 18.00 Uhr

Treffpunkt Gremheimer Brücke auf der Pfaffenhofener Seite (Südseite) Wanderung durch das Apfelwörth und zurück auf dem Donaudamm

Donnerstag 5. August um 16.00 Uhr

Für Kinder mit Mama, Papa, Oma oder Opa:

Treffpunkt Bethlehemkirche, Wanderung zum Spielplatz Kornblumenstraße, Nähe Buttinette, dann zurück über die Industriestraße mit Halt an der Eisdiele

Mittwoch, 1. September um 18.00 Uhr

Treffpunkt Hohenreichen Ortsmitte (Kreuzung Wertingen – Meitingen)

Alte Kirchenbänke auf dem Dachboden

Liebe Gemeinde.

im Rahmen des Neubaus unserer Bethlehemkirche wurde gegen große Widerstände entschieden, von der starren Sitzordnung mit den vorhandenen Bänken auf ein flexibles System mit Einzelsitzen umzustellen. Die Auswahl der neuen Sitzmöbel wurde in einem demokratischen Auswahlverfahren bestimmt. Der KV hat damals entschieden, die Bänke auf dem Dachboden zu konservieren.

Bisher sind 6 Bänke anlässlich einer Tauffeier zum Einsatz im Garten gekommen. Wir werden ca. 6 Bänke für Veranstaltungen im Freien weiterhin aufbewahren, so dass die Gemeinde von Zeit zu Zeit in den Genuss unserer alten Kirchenbänke kommen kann.

Weil die Bänke auf dem Dachboden eine Brandbelastung darstellen, hat der KV beschlossen, ca. 20 Bänke gegen eine Spende abzugeben. Die Bänke müssen allerdings selbst abgeholt und transportiert werden.

Bernd Arndt





Maße: 250 cm lang, 50 cm tief, 80 cm hoch

Die Kirchenbänke können während der Bürozeiten (Montag 16–18 Uhr, Dienstag, Donnerstag und Freitag 10 – 12 Uhr) oder nach Absprache in der Woche vom 5. – 10. Juli 2021 gegen eine Spende in Eigenregie abgeholt werden. Die restlichen Bänke werden an Interessierte gesammelt abgegeben.

Konfirmation 2021

Am 25. April wurden aus dem Kurs 2020/2021 konfirmiert:

Böttcher Jannik Olowookere Donatus

Flüshöh Benjamin Siebert Tobias
Hihn Niklas Strnad Paul
Höhn Lena Vogt Timon
Landgraf Max Zach Leoni





Am 9. Mai 2021 wurden aus dem Kurs 2019/2020 konfirmiert:

Baake Jannik

Rehner Thomas

Wendland Charlize-Jolene





Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen!

Herzlichen Dank an die Konfi-Teamer Annette, Sabine, Johanna, Celine, Paul, Thomas, Lucius für einen außerordentlichen Einsatz dieses Jahr! Die Inhalte und Methoden mussten neu aufbereitet werden für die Zoom-Konferenzen, damit der Konfikurs auch online ansprechend gestaltet werden konnte.

Konfikurs 2021/2022

Am Wochenende 17./18. Juli beginnen 9 Konfirmandinnen und Konfirmanden mit dem neuen Konifkurs und Einführungsgottesdienst. Statt dem Konficamp in Grado/Italien gibt es vom 2. – 8. August ein Camp@Home in Wertingen und Augsburg.

Neue Anmeldungen werden gerne noch angenommen.

Herzlich willkommen zum neuen Kurs!





Familiengottesdienste

25. Juli: Familiengottesdienst mit Reisesegen

3. Oktober: Familiengottesdienst zum Erntedank

mit Segnung der Erstklässler

Kindergottesdienste

Jeweils am 2. Samstag im Monat um 16 Uhr lädt Frau Elisabeth Landgraf zum Kindergottesdienst ein.

Termine: 10. Juli - 11. September - 9. Oktober





Ihr sät viel und bringt wenig ein;
ihr esst und werdet doch nicht satt;
ihr trinkt und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch,
und keinem wird warm; und wer Geld verdient,
der legt's in einen löchrigen Beutel.



DIE RICHTIGE WAHL

Den richtigen Beruf für sich zu finden ist ein wichtiger Schritt im Leben. Die Entscheidung will gut überlegt sein. Ausführliche Informationen und die Auseinandersetzung mit persönlichen Wünschen und Zielen helfen, eine gute Wahl zu treffen.

Sie wünschen sich einen Beruf, ...

- · der die Auseinandersetzung mit aktuellen Themen unserer Zeit beinhaltet?
- der Sinn vermittelt bei dem, was Sie tun?
- in dem Sie mit unterschiedlichen Menschen jeden Alters arbeiten können?
- in dem Sie im Team arbeiten?
- der täglich neue Herausforderungen für Sie bereithält?
- der den Glauben bunt und lebendig werden lässt?
- · der für Vertrauen, Verantwortung und Verlässlichkeit steht?

Dann sind Sie als angehende Religionspädagogin oder angehender Religionspädagoge genau richtig bei uns! Berufe an der Schnittstelle von Kirche und Gesellschaft wie der Beruf der Religionspädagogin und des Religionspädagogen haben da einiges zu bieten. Fast allen ist gemeinsam: Man hat viel mit Menschen zu tun – mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Es stecken persönliche Überzeugungen dahinter, Werte und Glaube.

Das Spektrum an Beschäftigungsmöglichkeiten ist vielfältig. Religionspädagoginnen und -pädagogen sind in vielen Berufsfeldern gefragt, die Berufsaussichten für die kommenden Jahre sind sehr gut. Schwerpunktmäßig sind Religionspädagoginnen und -pädagogen, die den Vorbereitungsdienst erfolgreich abgeschlossen haben, im Religionsunterricht tätig, aber auch in der Kirchlichen Bildungsarbeit.



www.religionspaedagogik-in-bayern.de

- www.facebook.com/evangelischlutherischekircheinbayern
- www.instagram.com/bayernevangelisch | #wasrelpaedssomachen







Wir bieten 9 Bachelor- und 4 Masterstudiengänge in den Bereichen Sozialwissenschaften, Sozial- und Gesundheitswirtschaft, Gesundheit und Pflege sowie Pädagogik und Theologie an.

Bei uns gehören Theorie, Praxis und Forschung eng zusammen, schon vom 1. Semester an. Unsere vielen verschiedenen Kooperationspartner – auch im Ausland – ermöglichen dir ganz unterschiedliche Einblicke und Einsatzmöglichkeiten. Nach dem Studium hast du sehr gute Beschäftigungsperspektiven.

Studium unabhängig von Konfession und Weltanschauung möglich Staatlich anerkannte Hochschule der Ev.-Luth. Kirche in Bayern



Besuchen Sie unser Fachgeschäft in Buttenwiesen! Sie finden Heimtextilien rund um Schlafen, Wohnen, Küche und Bad und vieles mehr zum Wohlfühlen zu Hause.

Außerdem bieten wir Ihnen eine große Auswahl an Baby- und Kindermoden sowie Nachtwäsche, Unterwäsche und Homewear für die ganze Familie!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!





Öffnungszeiten:

Mo bis Fr: 9 - 18 Uhr Sa: 9 - 16 Uhr

Buttstraße 2

86647 Buttenwiesen Tel. 08274/52-137 filiale.erwinmueller.de



... dass Sie auch online für unsere Gemeinde spenden können? Über die Homepage <u>www.wertingen-evangelisch.de</u> und den Button "Spenden" können Sie ganz bequem von zu Hause unsere Kirchengemeinde unterstützen.

Auch unsere Einnahmen sind drastisch eingebrochen. Gott segne Ihre Gabe!

... dass Sie auch mit diesem QR-Code zur Spendenseite für unsere Kirchengemeinde kommen?



Urlaub und Abwesenheit Pfarrerin Rehner:

1. - 8. August (Camp@Home)

21. August – 12. September

18. – 20. Oktober (Pfarrkonvent)

Urlaub Frau Scholl:

19. August bis 3. September



Öffnungszeiten des Pfarramtes im August 2021

jeweils Montag von 16-18 Uhr und Dienstag von 10-12 Uhr



ADRESSEN + INFOS

Ingrid Rehner Pfarrerin



Pfarramt Wertingen, Fère-Straße 6, Wertingen, Tel. 08272/24 46

E-Mail: Ingrid.Rehner@elkb.de

Gerlinde Schindler-Schneller Vertrauensfrau des Kirchenvorstands



Kreuzbergstr. 32, Buttenwiesen, Tel. 08274/16 53

E-Mail: Gerlinde.Schindler-Schneller@elkb.de

Patricia Scholl
Pfarramtssekretärin



Pfarramt Wertingen, Fère-Straße 6, Wertingen, Montag 16-18 Uhr, Di, Do und Fr 10.00-12.00 Uhr im Pfarrbüro, Tel. 08272/99 48 780 Fax 08272/99 48 781

E-Mail: pfarramt.wertingen@elkb.de

www.wertingen-evangelisch.de

Homepage
Ökum. Telefon–Seelsorge

Tel. 0800/1 11 01 11 oder 0800/1 11 02 22 (kostenfrei)

Spendenkonto

Sparkasse Wertingen

IBAN: DE19 7225 1520 0000 8409 55, BIC: BYLADEM1DLG

IMPRESSUM

Verantwortlich: Pfarrerin Ingrid Rehner

Redaktion: Kira Abele, Marwe Hannich, Wolfgang Klein, Pfarrerin Ingrid Rehner,

Patricia Scholl, Constanze Schramm, Hildegard Streubel

Beiträge: Bernd Arndt, Günther Böhm, Annette Brändle, Pfarrerin Ingrid Rehner,

Gerlinde Schindler-Schneller, Versandhaus Erwin Müller GmbH

Bildmaterial: Pfarrer Jean-Pierre Barraud, Annette Brändle, Paul Kaußler, Annette

Melber, Ingrid Rehner, Gerlinde Schindler-Schneller

Druck/Auflage: www.rainbowprint.de /400 Exemplare

Der "Glockenträger" wird herausgegeben vom Evangelisch-Lutherischen Pfarramt Wertingen.

Die Redaktion behält sich vor, Artikel redaktionell zu bearbeiten.

Der nächste Gemeindebrief erscheint im November 2021.

